Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Bern
Band: 15 (1957)

Nachruf: Dr. Eduard Gerber : 1876 bis 1956
Autor: Adrian, H.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DR. EDUARD GERBER

1876 bis 1956

Dr. Eduard Gerber

1876 bis 1956

Wenige Naturwissenschafter sind so lange Zeit und so fest mit der Naturforschenden Gesellschaft und mit dem wissenschaftlichen Leben Berns überhaupt verwachsen gewesen wie unser Ehrenmitglied Eduard Gerber. Geboren als Sohn des Lehrers Joh. Ulrich Gerber verbrachte er seine Jugend in Tägertschi, ging dort zu seinem Vater in die Schule und lernte auch die meisten Fertigkeiten eines Landwirtes, da ein kleines Bauerngewerbe mit dem Amt seines Vaters verbunden war.

Von 1891 bis 1894 durchlief er das Seminar Muristalden, und mit 20 Jahren wurde er dort zum Lehrer an der Übungsschule gewählt. Sein Stundenplan erlaubte ihm, Vorlesungen an der Hochschule zu besuchen; 1901 erwarb er das Sekundarlehrer- und 1904 das Gymnasiallehrerdiplom. 1905 folgte die Doktorpromotion in Geologie bei Armin Baltzer. Im gleichen Jahr verheiratete er sich mit Emma Kunz, Lehrerin am Freien Gymnasium in Bern. Ein Kind starb früh, zwei Töchter wuchsen heran und studierten später ebenfalls. Die eine, Verena, konnte ihrem Vater später bei der Einrichtung des neuen Museums an der Bernastraße wertvolle Dienste leisten.

Bald vertauschte Eduard Gerber den Unterricht an der Übungsschule mit dem am Seminar. Gleichzeitig wurde er zum Abteilungsleiter für die geologisch-mineralogische Sammlung am Naturhistorischen Museum ernannt, und ein Jahr später erwarb er das Berner Burgerrecht. Der Burgergemeinde diente er später als Mitglied der Waisenhausdirektion, der Museumskommission und des Burgerrates. Der Naturforschenden Gesellschaft trat er 1902 bei, und von 1908 an gehörte er als geologischer Fachmann der Naturschutzkommission an. Von 1945 an amtete er dort als Vizepräsident und Kassier. Seit dem Bestehen der amtlichen kantonalen Naturschutzkommission, 1941, bis zum Jahre 1952 war er auch in diesem Amt der Fachmann für geologische Fragen.

Man sollte meinen, daß so viele Bindungen dem Verstorbenen kein weites Feld für freie wissenschaftliche Entfaltung gelassen hätten. Gebunden war er wohl, aber nur im rein örtlichen Sinn des Wortes, denn er hat sich nie weit und nie lange von seinem Heimatkanton entfernt. Für seine Forschertätigkeit hingegen waren ihm seine Ämter keine Fesseln, er hat sich vielmehr in freier Wahl seine Aufgaben gestellt. Seine erstaunlich große Publikationsliste läßt eine wechselvolle und lebendige Entwicklung in seinen Neigungen erkennen.

Der junge Student, begeistert von den verblüffenden Ergebnissen der alpinen Dekkentheorie, dazu bergtüchtig und abgehärtet, griff nach einem tektonischen Stoff, der Aufnahme der östlichen Kientaleralpen, einer Riesenaufgabe, für die die Grundlagen damals eigentlich noch kaum gegeben waren. Es folgten paläontologische Untersuchungen, eiszeitliche Studien im Berner Land, dann zusammen mit seinem Freund Paul

Beck die Kartierung des Thun—Stockhorngebietes im Auftrag der geologischen Kommission. Unabhängig von jedem Auftrag schuf er 1927 die geologische Karte von Bern und Umgebung, für die er in der Firma Kümmerly & Frey einen verständnisvollen Verleger fand.

Stratigraphische und paläontologische Probleme der Molasse wurden immer wieder behandelt; Aufträge für Gutachten wurden vielfach zum Ausgangspunkt für weitere Untersuchungen, so die Schieferkohlen von Gondiswil, der Kallnachtunnel u. a. Ein weiteres großes Werk, das bis in späte Jahre hinein außer seinen Fachkenntnissen auch seine Marschtüchtigkeit beanspruchte, war die geologische Aufnahme der Kartenblätter Fraubrunnen—Burgdorf im Auftrag der Geologischen Kommission. Schließlich arbeitete er sich in die Säugetier-Osteologie ein, was ihn befähigte, tertiäre und quartäre Knochenfunde zu bestimmen, so die Pfahlbaufunde von Port bei Nidau und die Funde aus den Simmentaler Höhlen. Die Bestimmung der Säugetierfunde aus den Pfahlbauten des Burgäschisees mußte er unvollendet liegen lassen, kurz bevor der Tod ihn abberief. Neben all diesen wissenschaftlichen Studien betätigte sich Eduard Gerber als viel beanspruchter Experte in praktischen Fragen aller Art: über Baugrund, Kiesgruben, Friedhöfe, Steinbrüche, Kohlenlager und Trinkwasserfassungen wurde sein Rat eingeholt. Daß er schon 1912, zusammen mit Albert Heim, den Baugrund für die künftigen Staumauern des Grimsel- und Gelmersees zu beurteilen hatte, zeugt von dem guten Ruf, den er schon damals genoß. Viele Notizen aus den letzten Jahren, besonders Bodenprofile und Sondierergebnisse harren noch der fachmännischen Auswertung.

Das Wertvollste am Schaffen eines Gelehrten ist aber nicht durch die Wahl seines Stoffes gegeben, sondern durch die persönliche Note, die er diesem verleiht. Bei Eduard Gerber erkennen wir unschwer dieses Wesentliche und Eigenste: es ist sein Geschick, die Geologie dem Laien anziehend und mundgerecht zu machen. Diese Gabe kam ihm beim Einrichten der Sammlungen im neuen Museum an der Bernastraße im Jahre 1933 trefflich zustatten: die von ihm geschaffene Schau «Geologie des Kantons Bern» ist ausstellungstechnisch einzig in ihrer Art. Nur ein Kopf, nicht eine Equipe oder Kommission kann so etwas gestalten. Bezeichnend für sein Bestreben, die toten Steine «reden» zu lassen, sind seine Verdeutschungen der lateinischen Fossilnamen, wie Schiefmaulmuschel (Plagiostoma), Schmuckhornammonit (Cosmoceras) usw. Zum gleichen Charakterzug gehört auch seine Gabe, die Landbevölkerung und besonders seine im ganzen Kanton verteilten ehemaligen Schüler zum Sammeln und Beobachten anzuregen und durch Zeitungsartikel weite Kreise an interessanten Funden teilnehmen zu lassen. So hat er durch freundliche Aufmunterung und einige humorvolle Worte manchen Mitarbeiter dauernd an sich und sein Museum gefesselt.

Seine Weltanschauung, die eines gläubigen evangelischen Christen, drängte er niemandem auf, wie er überhaupt von seiner Person kein Aufhebens machte. Schlicht und gütig, klar, zuverlässig und fleißig und erfüllt von tiefer Liebe zur Natur und zur Heimat, so bleibt uns das Bild des Dahingegangenen in der Erinnerung. H. Adrian

Verzeichnis der Publikationen von Dr. Eduard Gerber

1902 Vorläufige Mitteilung über das Eocaen des Kientals. Eclogae geol. Helv., vol. 7, p. 301—304, 1 Fig.

1905 Beiträge zur Geologie der östlichen Kientaleralpen. Neue Denkschr. Schweiz. Natf. Ges., Bd., 40, p. 19—88, 1 Karte, 2 Taf., 28 Fig.

1905 Geologische Kartenskizze für die östlichen Kienthaler Alpen. Maßstab: 1: 50 000, 35/35 cm. Ohne Topographie, in Schwarzdruck. Neue Denkschr. Schweiz. Natf. Ges., Bd. 40, Abt. II, Taf. 2.

1906 Profile und Petrefakten aus der zentralalpinen Trias. Mitt. Natf. Ges. Bern, 1905, p. XIX—XX.

1906 Vorweisung von Terebratula diphyoides d'Orb. aus der alpinen Kreide. Mitt. Natf. Ges. Bern, 1905, p. V.

1907 mit E. Helgers und A. Trösch. — Geologische Karte der Gebirge zwischen Lauterbrunnenthal, Kanderthal und Thunersee. Maßstab 1: 50 000, 41,8/53,5 cm. Beitr. zur geol. Karte d. Schweiz, Spezialkarte Nr. 43. Mit einem Heft: Erläut. zur geol. Karte d. Schweiz, Nr. 5.

1907 Über Spiezerklippen. Mitt. Natf. Ges. Bern, 1906, p. XIV.

1907 Avicula contorta in den Zwischenbildungen des Lauterbrunnentales. Mitt. Natf. Ges. Bern, 1906, p. XX.

1908 Über das Vorkommen von Rhät in den Zwischenbildungen des Lauterbrunnentales. Mitt. Natf. Ges. Bern, 1907, p. 68—70.

1909 Ein neuer Rhätaufschluß am Lattigwaldhügel bei Spiez. Mitt. Natf. Ges. Bern, 1908, p. 123—126, 2 Fig.

1909 Orbitolinen vom Col d'Ayerne. Mitt. Natf. Ges. Bern, 1908, p. XIII.

1909 Über Facies und Deckenbildung zwischen Kiental und Lauterbrunnental. Mitt. Natf. Ges. Bern, 1909, p. 128—154, 3 Fig.

1909 Anhydrit vom Simplontunnel. Mitt. Natf. Ges. Bern, 1908, p. XIII.

1909 Gypslinsen aus der unteren Süßwassermolasse. Mitt. Natf. Ges. Bern, 1908, p. XII bis XIII.

1909 Profilserie durch das Aarebett in der Umgebung von Bern. Mitt. Natf. Ges. Bern, 1909, p. XI.

1909 Was ist für die Erhaltung erratischer Blöcke im Kanton Bern getan worden, und was könnte weiter geschehen? Mitt. Natf. Ges. Bern, 1909, p. VI.

1909 Mineralneuerwerbungen für das naturhistorische Museum (Bern). Mitt. Natf. Ges. Bern, 1909, p. XI.

1910 Die Standfluhgruppe, ein wurzelloses Schollengebirge. Eclogae geol. Helv., vol. 11, p. 323—353, 1 Karte, 13 Fig.

1910 Bericht der Kommission für Erhaltung erratischer Blöcke im Kanton Bern über ihre Tätigkeit im Jahre 1909. Mitt. Natf. Ges. Bern, 1910.

1911 Die Malmscholle von Roßweidli bei Krattigen und ihre Deutung. Verhandl. Schweiz. Natf. Ges., 94. Jahresvers. Solothurn 1911, Bd. I, p. 266/267., u. Ecl. geol. Helv., vol. XI, Nr. 6.

1912 Bericht der Kommission für Erhaltung erratischer Blöcke im Kanton Bern über ihre Tätigkeit im Jahre 1911. Mitt. Natf. Ges. Bern, 1912.

1912 Mineralogische und geologische Sammlungen; Naturschutz und erratische Blöcke. Naturhistorisches Museum Bern. Verwaltungsbericht für die Jahre 1909 bis 1911, Bern 1912, p. 8—15.

1913 Der Tunnel des Elektrizitätswerkes Niederried-Kallnach. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1912, Bern 1913, Sitzungsber., p. XVII u. p. 222—228, 1 Fig.

1913 Jensberg und Brüttelen, zwei Ausgangspunkte für die Molasse-Stratigraphie des bernischen Mittellandes. Eclogae geol. Helv., vol. XII, Nr. 4, 1913, p. 451—476, 13 Fig., 2 Taf. (1 Karte).

1913 Die Geologie aus der Umgebung von Spiez. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1912, Bern 1913, Sitzungsber., p. XXVI.

1914 Geologisches von Spiez und Umgebung. Mitt. Natf. Ges. Bern a. d. Jahre 1913, Bern 1914, p. 187—191.

1914 Rhätfossilien aus den Zwischenbildungen von Trachsellauenen im Lauterbrunnental. Verhandl. Schweiz. Natf. Ges., 1914, II. Teil, pag. 161/162.

1915 Mineralogische und geologische Sammlungen; Naturschutz und erratische Blöcke. — Naturhistorisches Museum der Stadt Bern. Bericht der Museumskommission über die Jahre 1912 bis und mit 1914, Bern 1915, p. 137—145.

1915 Über ältere Aaretal-Schotter zwischen Spiez und Bern. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1914, Bern 1915, p. 168—206, 5 Fig., 1 Taf. In den Sitzungsberichten, p. XIV, unter dem Titel: Die geologischen Aufschlüsse durch die Traceverbreiterung Bern—Spiez und ihre Deutung.

1916 Bericht über die Erhaltung erratischer Blöcke im Kanton Bern in den Jahren 1913—1915. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1915, Bern 1916, p. 246/247.

1916 Revision der Liasversteinerungen von Bodmi und Zettenalp am Nordwestabhang des Sigriswilergrates. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1915, Bern 1916, p. 248—262, 1 Tab.

1916 Der Hünliwaldhügel zwischen Muri und Allmendingen, süd-östlich Bern. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1915, Bern 1916, p. 263.

1916 Geologisches Profil von Thörishaus bis zur Pfeife. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1915, Bern 1916, Sitzungsber., p. XLI/XLII.

1917 Über die Kohlenlager von Gondiswil bei Huttwil. Die Berner Woche in Wort und Bild, Jahrg. VII, Nr. 34, Bern, 25. Aug. 1917, p. 401—403, 2 Fig.

1917 Der Hünliwaldhügel. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1916, Bern 1917, Sitzungsber., p. VI.

1918 Beiträge zur Kenntnis der Gattungen Ceromya und Ceromyopsis. Abh. der schweiz. pal. Ges., Vol. XLIII, Genève 1918, 24 p., 1 Taf.

1918 Gemeinsam mit Th. Studer. — Ausbeutung einer Knochenhöhle am Keibhorn im Stockhorngebiet. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1917, Bern 1918, Sitzungsber., p. LIII.

1919 Gemeinsam mit Alph. Jeannet. Sur une lacune du Lias inférieur et moyen dans l'anticlinal du Stockhorn (Préalpes bernoises). Procès-verbaux de la Soc. Vaud. des Sc. Nat. 1919, p. 1—8.

1919 Demonstration von Molasseprofilen zwischen Bielersee und Gurnigel. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1918, Bern 1919, Sitzungsber., p. XXII—XXIV.

1919 Über die diluvialen Torflager (Schieferkohle) von Gondiswil-Zell. Mit Nachtrag. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1918, Bern 1919, Sitzungsber., p. XXIV u. p. 96—107.

1919 Geologische Karte des Schieferkohlengebietes von Gondiswil-Zell. 1: 25 000. 43,5 × 26,5 cm, Farbendruck, Überdruck aus dem topogr. Atlas der Schweiz, Bl. Nr. 181 und 182. — In: H. Fehlmann: Der schweizerische Bergbau während des Weltkrieges, 1919, Taf. XVI. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1919, 3 p., 1 Karte.

1920 Erläuterungen zur geologischen Karte des Schieferkohlengebietes Gondiswil-Zell. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1919, Bern 1920, p. 210—212, 1 Karte.

1920 Bericht über die Frühjahrs-Zusammenkunft der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft in Huttwil zur Besichtigung des Schieferkohlengebietes von Gondiswil-Zell. Eclogae geol. Helvet., vol. XVI, Nr. 1, 1920, p. 46—57.

1920 Resultate einiger Bohrungen in Bern und Gümligen aus dem Jahre 1919. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1919, Bern 1920, Sitzungsber., p. XXIII—XXV.

1920 Über den Zusammenhang der Seitenmoränen am Gurten und Längenberg mit den Endmoränen von Bern und Umgebung. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1919, Bern 1920, Sitzungsber., p. XXXIV—XXXVIII.

1920 Über den Aufbau des Wirtneren- oder Langeneckgrates (westlich von Blumenstein). Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1919, Bern 1920, Sitzungsber., p. XXXVIII und XXXIX.

1921 Mineralogische und geologische Sammlungen. Naturhistorisches Museum der Stadt Bern. Bericht der Museumskommission über die Jahre 1918 bis und mit 1920. Beilage z. Verwaltungsber. des Burgerrates der Stadt Bern über die burgerliche Gemeindeverwaltung vom Jahre 1918 bis u. mit 1920. Bern, 1921, S.-A., p. 2—10.

1921 Neuere geologische Untersuchungsergebnisse aus der Umgebung von Bern. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1920, Bern 1921, p. XIX—XXIV.

1922 Beitrag zur Geologie des Gurnigels. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1921, Bern 1922, p. XIII—XIV.

1922 Zur Geologie des Gurnigels. Eclogae geol. Helvet., vol. 16, Nr. 5, 1922, p. 546 bis 547.

1922 Zu welcher Decke gehört der Bodmi-Lias? Eclogae geol. Helvet., vol. 17, Nr. 1, 1922, p. 78—80.

1922 Über die subalpine Molasse zwischen Aare und Sense. Eclogae geol. Helvet., vol. 17, Nr. 3, 1922, p. 346—347.

1922 Gemeinsam mit Beck, P. — Bericht über die Exkursion B der Schweizerischen geologischen Gesellschaft in das Gurnigel-Stockhorngebiet vom 27. bis 31. August 1922. — Eclogae geol. Helvet., vol. 17, Nr. 3, 1922, p. 410—417.

1923 Die diluvialen Schieferkohlen (Torflager) von Gondiswil-Zell, mit 6 Taf. und 28 Abb. im Text, nebst paläontologischen Beiträgen von Prof. Dr. Th. Studer, Bern, und botanischen Beiträgen von Prof. Dr. W. Rytz, Bern. — Die diluvialen Schieferkohlen der Schweiz. Beitr. z. geol. Karte d. Schweiz, Geotechn. Ser., Lfg. 8, Bern, 1923, p. 30—101.

1923 Die Schieferkohlenlager im Glütschtal (westlich vom untern Thunersee, ehemalige Gemeinde Strättligen), mit 3 Abb. im Text. Beitr. z. Geol. d. Schweiz, Geotechn. Ser., Lfg. 8, Bern, 1923, p. 102—105.

1923 Die diluviale Schieferkohle auf der Mutten-Terrasse (südöstlich von Signau im Emmental). Mit 2 Textfig. Beitr. z. Geol. d. Schweiz, Geotechn. Ser., Lfg. 8, Bern, 1923, p. 493—495.

1923 Schieferkohlenfunde auf der Terrasse von Mutten, südlich Signau. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1922, Bern, 1923, p. XVIII.

1923 Über die Zweiteilung der Meeresmolasse in der Umgebung von Bern. Eclogae geol. Helvet., vol. 18, Nr. 2, 1923, p. 246—249.

1924 Über fossiles Harz im Flyschsandstein von Zweisense, südlich Plaffeien. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1923, Bern, 1924, p. XIII—XIV.

1924 Einige Querprofile durch das Aaretal mit Berücksichtigung der letzten Bohrungen und Tunnelbauten. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1923, Bern 1924, p. XXIV—XXXI.

1924 Mineralogische und geologische Sammlungen. Naturhistorisches Museum der Stadt Bern. Bericht der Museumskommission über die Jahre 1921—1923. Beil. zum Verwaltungsber. des Burgerrates der Stadt Bern über die burgerliche Gemeindeverwaltung vom Jahre 1921 bis und mit 1923. Bern, 1924, S.-A., 11 p.

1925 Über die Schiefstellung der Molasse in der nähern und weitern Umgebung von Bern. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1924, Bern 1925, Sitzungsber., p. XXII bis XXIII.

1925 Über zwei Habkerngranitblöcke im Junkerngraben bei Eggiwil. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1924, Bern 1925, p. XXIII—XXIV.

1925 Gemeinsam mit Paul Beck. Geologische Karte Thun—Stockhorn 1: 25 000, Herausgeg. von der Geol. Kommission der Schw. Natf. Ges. Spezialkarte Nr. 96.

1925 Geologie des Gurnigels und der angrenzenden subalpinen Molasse (Kanton Waadt). Mit 5 Textfig. und 1 Tafel. Beitr. z. geol. Karte d. Schweiz, N. Folge Lfg. 50, Abt. 2, Bern, 1925, IV + VIII + 45 p.

1925/1926 Über die Molasse im Amtsbezirk Bern oder: Lassen sich aus den Molasseprofilen diluviale Krustenbewegungen nachweisen? Mit 1 geol. Profiltaf. und 1 hydrol. Kartenskizze. Wissenschaftl. Beil. zu den Ber. des Naturhist. Museums Bern, 1925, 21 p.

1925/1926 Die Brachiopodenfauna der Stockhornberge. Verhandl. Schweiz. Natf. Ges., 106. Jahresvers., Aarau, 1925, II. Teil, p. 141—142, und Eclogae geol. Helvet., Bd. XIX, Nr. 3, 1926, p. 700—714.

1926 Über die Entstehung der Torfmoore südlich Bern (mit 1 Kartenskizze). Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1925, Bern, 1926, p. 20—23.

1927 Vorläufige Mitteilung über den Meteorstein von Ulmiz bei Murten. Mitt. Natf. Ges. Bern, 1927, p. XI—XII.

1927 Geologische Karte von Bern und Umgebung. 1: 25 000, 1 Bl. Bern, Geograph. Kartenverlag Kümmerly & Frey.

1927 Vorweisung einer neuen geologischen Karte von Bern und Umgebung, 1: 25 000. Verhandl. Schweiz. Natf. Ges., 108. Jahresvers., Basel, 1927, 2. Teil, p. 151—152.

1927 Mineralogische und geologische Sammlungen. Naturhist. Museum der Stadt Bern, 1924—1926, Bern 1927, p. 7—15.

1927/1928 Über quartäre Säugetierreste aus dem Kanton Bern. Verhandl. Schweiz. Natf. Ges., 108. Jahresvers., Basel, 1927, 2. Teil, p. 232—233, und Eclogae geol. Helvet., Bd. 21, Nr. 1, 1928, p. 218.

1928 Über die Rekonstruktion des Mammuts an Hand eines Modells von H. Ruprecht, Präparator am Naturhistorischen Museum, Bern. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1927, Bern, 1928, p. VII—IX.

1928 Geologische Karte von Bern und Umgebung. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1927, Bern, 1928, p. XVIII.

1928 Die Geschichte eines Seeigels aus dem Ostermundiger Sandsteinbruch. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1927, Bern, 1928, p. XX.

1928 Eine neue Poiretia aus dem untersten kohlenführenden Horizont der Emmentaler Molasse. Mit 1 Textfig. Eclogae geol. Helvet., vol. 21, 1928, p. 427—433.

1929 Demonstration eines Mastodonzahnes aus der Molasse von Signau. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1928, Bern, 1929, p. XI.

1929 Der Muschelsandstein des Biembachgrabens im Unteremmental und dessen stratigraphische Bedeutung. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1928, Bern, 1929, p. XII und p. 18—24.

1929 Der am 16. August 1928 in Utzenstorf gefallene Meteorstein (Demonstration). Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1928, Bern, 1929, p. XII—XIII.

1929 Vorläufige Mitteilung über den Meteorstein von Utzenstorf (Unteremmental), Kanton Bern (mit 1 Taf.). Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1928, Bern, 1929, p. 25—31 u. XII—XIII.

1929 Befund über die Höhlenbärenknochen. (Die Höhlen von Oberwil im Simmental.) Jahrb. d. bern. hist. Museums in Bern, Jahrg. 1928, Bern, 1929, p. 81—82.

1929 Die Ausbeute des Schnurenlochs bei Oberwil im Simmental im Jahre 1929. Die Tierreste und Mineralien. Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums in Bern. IX. Jahrg. 1929.

1930 Die dritte Ausgrabung im Schnurenloch bei Oberwil, Amt Niedersimmental, im Jahre 1930. Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums in Bern, X. Jahrg. 1930. Die Tierreste, p. 59—60.

1930 Über Rhynchonella Renauxiana d'Orb. aus dem Schrattenkalk der Niederhorndecke. Verhandl. Schweiz. Natf. Ges., 111. Jahresvers., St. Gallen, 1930, p. 348 bis 349.

1931 Gemeinsam mit W. Küenzi. Die vierte Ausgrabung im Schnurenloch bei Oberwil, Amt Niedersimmental, im Jahre 1931. Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums in Bern, XI. Jahrg. 1931, p. 78—82.

1931 Neue Fossilfundstellen in der Umgebung von Rüschegg und Guggisberg. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1931. 1932, Sitzungsber., p. XIII—XIV.

1931 Zur Stratigraphie und Tektonik der subalpinen Molasse von Rüschegg (Kanton Bern). (Mit 1 Tab. u. 1 Karte.) Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1931. 1932, p. 67—80.

1931 Über Rhynchonella Renauxiana d'Orb. aus dem Schrattenkalk der Niederhorndecke. Ref. Verh. Schweiz. Natf. Ges., 111. Jahresvers., St. Gallen, 1930, 2. Teil, p. 348—349, und Eclogae geol. Helvet., Bd. 23, 1930.

1931 Mineralogische und geologische Sammlungen. In: Naturhistor. Museum der Stadt Bern, Bericht der Museumskommission über die Jahre 1927—1929, p. 10 bis 19.

1932 Naturschutz und erratische Blöcke. Schulpraxis, Beil. zum Berner Schulblatt, Jahrg. 1931, Nr. 5.

1932 Andeutungen von Sedimentationszyklen in der Molasse des bernischen Mittellandes. Mit 1 Tabelle. Eclogae geol. Helvet., vol. 25, 1932, p. 238—242.

1932 Die Bodenverhältnisse der Gemeinde Bern. Beitr. zur Statistik der Stadt Bern, Heft 15, Gesundheit und Sport, 1931, p. 27—34.

1932 Über den Fund eines Rhinoceriden aus der untern Süßwassermolasse von Langenthal und dessen stratigraphische Stellung. Eclogae geol. Helvet., vol. 25, 1932, p. 274—275.

1933 Mineralogische und geologische Sammlungen. In: Naturhistorisches Museum der Stadt Bern, Bericht der Museumskommission über die Jahre 1930 bis und mit 1932. Verwaltungsber. des Burgerrates der Stadt Bern über die burgerliche Gemeindeverwaltung vom Jahre 1930 bis und mit 1932, Bern, Stämpfli & Cie., 1933, 9 S.

1933 Zur Molassestratigraphie in der Umgebung von Bern. Eclogae geol. Helvet., vol. 26, Nr. 2, 1933, p. 155—156.

1933 Über diluviale Murmeltiere aus dem Gebiet des eiszeitlichen Aare- und Rhonegletschers. Mit 1 Tab. u. 1 Fig. Eclogae geol. Helvet., vol. 26, Nr. 2, 1933, p. 221 bis 224.

1933 Die Ausgrabungen im Ranggiloch bei Boltigen, Amt Niedersimmental in den Jahren 1932 und 1933. Die Tierreste. Jahrb. d. bern. hist. Mus. in Bern, Jahrg. 13, 1933. 1934, p. 80—81.

1934 Gemeinsam mit Beck, P. — Exkursion Nr. 40. Gurnigel—Langeneckgrat—Gantrischkette—Stockhorn—Erlenbach. Mit 4 Fig. Geolog. Führer d. Schweiz, 1934, Fasc. 8, p. 593—603.

1934 Beck, P., Gerber, Ed., u. Rutsch, R. — Exkursion Nr. 38. Umgebung von Bern. Mit 1 u. 2 Fig. Geolog. Führer d. Schweiz, 1934, Fasc. 8, p. 568—576.

1934 Die wichtigsten Tierreste (der Ausgrabungen im Schnurenloch u. Ranggiloch). Jahrb. d. bern. hist. Mus. in Bern, Jahrg. 14, 1934. 1935. p. 53—54.

1935 Neue Beobachtungen an der Basis der Niesenkette zwischen Frutigen und Adelboden. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1934. 1935 (Sitzungsber.), p. XII.

1935 Verzeichnis der paläontologischen Originalien und abgebildeten oder beschriebenen Arten im Naturhistorischen Museum Bern. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1935. 1936, p. 1—23.

1935 Über neuere Murmeltierfunde aus dem bernischen Diluvium. (Mit 1 Fig.) Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1935. 1936. p. 24—28.

1936 Arbenz, P., Gerber, Ed., Haus, H., u. Rutsch, R. — Exkursion der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft durch die Molasse des Emmentales bis in die Alpenrandkette. Mit 2 Textfig. Eclogae geol. Helvet., vol. 29, 1936, p. 515—543.

1936 A. Mineralogische und geologische Sammlungen. In: Naturhistor. Museum d. Stadt Bern. Bericht d. Museumskommission über die Jahre 1933 bis und mit 1935. Verwaltungsber. d. Burgerrates d. Stadt Bern u. d. burgerl. Gemeindeverwaltung v. Jahre 1933 bis und mit 1935. Bern, 1937, p. 9—20.

1936 Über einen zweiten Rhinoceriden-Fund aus der untern Süßwasser-Molasse von Langenthal. Eclogae geol. Helvet., vol. 29, 1936, p. 580.

1936 Tierreste. (Die siebente Ausgrabung im Schnurenloch bei Oberwil, Amt Niedersimmental.) Jahrb. d. bern. histor. Mus. in Bern, Jahrg. 15, 1935. 1936. p. 61—62.

1937 Fischer, Ed., u. Gerber, Ed. — Ernst Kißling, 1865—1936. 1 Porträt. Mitt. Natf. Ges. Bern 1937. 1938. p. 148—151.

1937 Verzeichnis der wichtigsten Schalensteine im bernischen Seeland. Jahrb. des Bern. Histor. Museums in Bern, XVII. Jahrg. 1937, p. 59.

1938 Bericht für 1937 der Schweiz. Paläontol. Gesellschaft. Verh. Schweiz. Natf. Ges., 1938, p. 329—330.

1938 Die geologischen Aufschlüsse beim Bau der Autohalle im Münz- oder Gerberngraben der Stadt Bern. Mitt. Natf. Ges. Bern, 1937. 1938. p. 44—49.

1938 Bericht über die 18. Jahresversammlung der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft. Ecl. geol. Helvet., vol. 31, 1938, p. 259—262.

1938 Schweizerische Paläontologische Gesellschaft. (Berichte der Zweiggesellschaften der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft, Nr. 11.) Verh. Schweiz. Natf. Ges. 1938. p. 329—330.

1938 Vorweisung von Dentalien aus dem Muschelsandstein am Osthang des Gurtens bei Bern. 1 Fig. Ecl. geol. Helvet., vol. 31, 1938, p. 316—317.

1938 Die Säugetierreste aus dem Pfahlbau Port bei Nidau. Mitt. Natf. Ges. Bern aus dem Jahre 1938. 1939. p. XII—XIII, und: Tschumi: Die ur- und frühgeschichtliche Fundstelle von Port im Amt Nidau (Kt. Bern). Biel 1940, Verlag der Heimatkundekommission Seeland.

1938 Vorweisung eines montierten diluvialen Murmeltierskelettes aus Funden am Jensberg. Mitt. Natf. Ges. Bern, 1938. 1939. p. VII—VIII.

1939 Naturhistorisches Museum der Stadt Bern. Bericht der Museumskommission über die Jahre 1936—1938. Mineralogische, geologische und paläontologische Sammlungen. Separatabdruck a. d. Verwaltungsbericht des Burgerrates der Stadt Bern über die burgerliche Gemeindeverwaltung vom Jahre 1936 bis und mit 1938. 1939. p. 8—22.

1939 Über die schwarzen Bergkristalle im Naturhistorischen Museum in Bern. (7 Abbildungen.) Berner Woche, Nr. 50, 1939, p. 1325—1330.

1940 Über ein Calcit-Vorkommen am alten Gemmiweg im Gasterntal. 1 Abb. Mitt. Natf. Ges. Bern, 1940. 1941. p. 1—4.

1940 Neuere Literatur zur Geologie des Kantons Bern. Schulpraxis, Monatsschr. bern. Lehrerver., Jg. 30, Juli/Aug. 1940, p. 93—100.

1941 Geologischer Führer durch das Naturschutzreservat Elfenau. (1 Kartenskizze, 1 Text.) Mitt. Natf. Ges. Bern, 1941. 1942. p. 173—180.

1941 Über die Steinkugel bei Worb. 4 Abb. Die Berner Woche, Jahrg. 31, 1941, Nr. 48, p. 68—69.

1941 Über Höhenschotter zwischen Emmental und Aaretal. 4 Abb. Eclogae geol. Helvet., vol. 34, 1941, p. 1—16.

1941 Die Säugetierreste aus dem Pfahlbau Port bei Nidau. In: Tschumi, O. Beiträge zur Siedlungsgeschichte des Kantons Bern. Nr. 18. Jahrb. Bern. hist. Mus., Jg. 20, 1941, p. 44—46.

1941 Über einen Humerus des wollhaarigen Nashorns aus der Niederterrasse von Roggwil. Eclogae geol. Helvet., vol. 34, Nr. 2, Dez. 1941. 1942, p. 277—279.

1943 Über Skelettreste eines Riesenhirsches aus dem Torf des Wengimooses (Kt. Bern). Verhandl. Schweiz. Natf. Ges., Schaffhausen 1943, p. 111—112, und Bericht der Schweiz. Paläontolog. Jahresversammlung in Eclogae geol. Helvet., vol. 36, Nr. 2, 1943, p. 269.

1944 Über Tierreste, Gesteine und Mineralien, welche vor der Chilchlihöhle (Stockhornzone) im Sommer 1942 ausgegraben wurden. Mitt. Natf. Ges. Bern, 1. Bd., p. 29—38, 1 Taf.

1944 Über die Reservate exotischer Habkerngranite im Gebiet des Lombaches. Jahrb. v. Thuner- u. Brienzersee, 1944 (1945), p. 65—70.

1947 Eine verunglückte Steinwildkolonie am Därligengrat. Prisma, Jahg. 2, 1947/48, p. 182—183.

1947 Über eine verunglückte Steinwildkolonie in einer Höhle des Därligengrates. Mitt. Natf. Ges. Bern, N. F., Bd. 5, 1948, p. XIII—XIV.

1948 Gemeinsam mit Schmalz, K. L. — Findlinge. Bern, Haupt (1948), 52 p. (Berner Heimatbücher, 34).

1948 Schweizerische Alpenposten: Längenberg—Gurnigel—Gantrisch— Schwarzenburgunderland — Geologische Profile und Bodengestaltung und Geologie.

1948 Versteinertes Leben aus Spitzbergen. Prisma, Jg. 3, 1948/49, p. 113—116.

1948 Bericht über die Jahre 1945—47 des Naturhistorischen Museums der Stadt Bern. A. Mineralogische und paläontologische Sammlungen. Verwaltungsber. d. Burgerrates d. Stadt Bern u. d. burgerl. Gemeindeverw., Jahrg. 1945/1947, S. A., p. 7 bis 10.

1948 Bericht über keltisch-römische Knochenfunde aus der Stadt Solothurn. Mitt. Natf. Ges. Solothurn, H. 15, 1942/1947 (1948), p. 55—61.

1950 Geol. Atlas der Schweiz, 1: 25 000. Hrg. von der Geol. Komm. der Schweiz. Natf. Ges. Bern, Komm. Kümmerly & Frey AG, Geograph.-Verl., 1950. Nr. 22: Auf der topographischen Grundlage der Siegfried-Blätter: 142 Fraubrunnen, 143 Wynigen, 144 Hindelbank, 145 Burgdorf mit nördlichem Teil von Bl. 321 Bigenthal. Geol. Aufnahme von E. Gerber. Mit Erläuterungen.

1950 Ein Beitrag zur Stratigraphie und Tektonik des Dotzigen—Bürenberges im bernischen Seeland. Eclogae geol. Helvet., vol. 43, 1950, p. 13—16.

1951 Über die Rinder-Reste aus den keltisch-römischen Niederlassungen der Engehalbinsel bei Bern. Revue Suisse de zoologie, t. 58, no. 1, p. 1—22, 1951.

1951 Neuere Literatur zur Geologie und Paläontologie des Kantons Bern. Schulpraxis, 40. Jahrgang, Heft 11, 1951.

1952 Über Reste des eiszeitlichen Wollnashorns aus dem Diluvium des bernischen Mittellandes. Mitt. Natf. Ges. Bern, N. F., 9. Bd., p. 51—65, 1952.

1953 Über einen Caniden aus einem Höhlenschacht in der Balmfluh (Kt. Solothurn). Mitt. Natf. Ges. Solothurn 1953, 4 Seiten, 1 Fig.

1953 Über ein bemerkenswertes Pferdegrab westlich von Tramelan-Dessus (Berner Jura). Schweizer Archiv für Tierheilkunde, Bd. 95, Heft 12, p. 687—688.

1953 Über die Säugetierreste aus den Karlsruheschottern bei Bern. Bericht der Schweiz. Paläontol. Ges., in Eclogae geol. Helvet., Band 46, Heft 2, p. 298, 1 Fig.

1955 Ergebnisse glazialgeologischer Studien nordöstlich von Bern. Mitt. d. Natf. Ges. Bern, N. F., 12. Band, 1955, p. 3—21, 8 Fig.

1955 Die Pflanzenwelt in der Steinkohlenformation. «Der Garten», p. 8—9. Verlag H. Tschirren, Bern. 3 Fig.